

Betreff:

**Einrichtung eines Mehrwegsystems für Kaffeebecher zur Vermeidung von Papp- und Plastikmüll**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

06.12.2016

Beratungsfolge

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

06.12.2016

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der BiBS-Fraktion vom 23.11.2016 wird wie folgt Stellung genommen:

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Gemäß der fünfstufigen Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sind Abfälle soweit als möglich zu vermeiden. Sofern dies nicht möglich ist, soll eine stoffliche Verwertung, gefolgt von der energetischen Verwertung, angestrebt werden.

In Deutschland werden stündlich 320.000 Einwegbecher der Abfallentsorgung zugeführt. Da Einwegbecher aus einem Verbundmaterial hergestellt sind, können sie nicht stofflich, sondern lediglich energetisch verwertet werden. Eine Vermeidung von Einwegbechern ist als oberste abfallwirtschaftliche Maxime anzustreben.

Dazu ist es grundsätzlich möglich, dem Freiburger Beispiel zu folgen. Die Stadtverwaltung hält den Vertrieb von Pfandbechern jedoch nicht für den geeignetsten Weg im Sinne der Abfallvermeidung und initiiert hinsichtlich der Vermeidung von Einwegbechern andere Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung.

Einen ersten Impuls hierzu hat ALBA mit der Aktion „Wähl deinen Becher“ gesetzt. Die Aktion fand am 26. November 2016 auf dem Schlossplatz statt. Unter insgesamt 9 Motiven für einen original Braunschweiger Mehrwegbecher konnte direkt vor Ort oder im Internet eines ausgewählt und damit an einer Gewinnaktion teilgenommen werden. Das Motiv mit den meisten Stimmen wird dann auf extra für Braunschweig hergestellte Mehrwegbecher gedruckt, die im Anschluss zum Herstellpreis vertrieben werden und in möglichst vielen Bäckereien in Braunschweig zum Kaffeeholen genutzt werden können.

Auf die Aktion wurde in der Presse aufmerksam gemacht (Braunschweiger Zeitung vom 25. November 2016). Eine Nachberichterstattung war am 28. November 2016 in der Zeitung.

In einem nächsten Schritt soll ein Austausch mit Multiplikatoren wie beispielsweise der IHK, dem AAI oder der Bäckerinnung über die dort zu dem Thema ggf. vorhandenen Aktivitäten erfolgen. Für die Mitgliedsunternehmen ist unter anderem eine Fragebogenaktion mit Fragen zu bereits vorhandenem oder in der Vorbereitung befindlichem Engagement für die Vermeidung von Einwegbechern vorgesehen. Auf dieser Basis wird auch entschieden, welcher Vermarktungsweg für die Mehrwegbecher zielführend ist und welche zukünftigen Impulse für eine weitere Verminderung der Einwegbecher in Braunschweig gesetzt werden sollen.

Die Stadtverwaltung verspricht sich zum derzeitigen Zeitpunkt von der Nutzung eigener, hochwertiger Becher mit speziellem Braunschweigmotiv eine höhere Identifikation der Bürger mit der Aktion und „ihrem“ Becher und damit auch einen besseren Effekt auf die Vermeidung von Einwegbechern als bei der Implementierung eines relativ anonymen Pfandsystems mit einfachen Bechern. Gleichzeitig erhofft sich die Stadtverwaltung mit der Aktion einen schnelleren Erfolg als dies mit einem sehr aufwändig einzurichtenden Pfandsystem möglich wäre.

Leuer

**Anlage/n:**  
keine